

Internationale Unfallstatistik für den Bodensee 2022

Pressefrei ab 03.03.2023, 11.00 Uhr

Gesamtunfallzahl insgesamt deutlich gesunken
Zahl der Schiffsunfälle gesunken
Zahl der tödlichen Unfälle gesunken
493 Personen aus Seenot gerettet

Dies ergab die Auswertung der Unfallstatistik des Jahres 2022 durch die Leiter der See- und Wasserschutzpolizeien aus Lindau, Vorarlberg, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Baden-Württemberg (Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen).

Wetterlage

Das Wetterjahr 2022 war wiederum ein Jahr der Superlative.

Bereits der Frühling war im vieljährigen Mittelwert zu warm. Die Sommermonate Juni bis August zählten zu den wärmsten Monaten seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Ebenso verhielt es sich mit den Niederschlägen, welche den gesamten Sommer über unter dem Durchschnitt lagen.

Die Windverhältnisse am Bodensee waren über das Jahr betrachtet durchschnittlich. Es gab nur wenige Fönereignisse und nur wenige herausragende Windereignisse. Die stärksten Windereignisse im Zusammenhang mit einem Sturmtief aus West ereigneten sich im April. Der gemessene Spitzenwert an der Messstation Steckborn betrug 113,8 km/h.

Pegel Konstanz – Verlauf 2022

Der Pegelverlauf im Jahr 2022 zeigte keine übergroßen Schwankungen. Das ganze Jahr über herrschten für die Schifffahrt noch ausreichende Wasserstände.

Der durchschnittliche Seespiegel lag mit 3,20 Meter 26 cm unter dem Mittelwert der Jahre 2013 bis 2022.

Der niedrigste Wasserstand am Pegel Konstanz wurde 2022 mit 2,84 Meter Ende März festgestellt. Der höchste Pegelwert mit 3,78 Meter wurde Anfang Juni registriert.

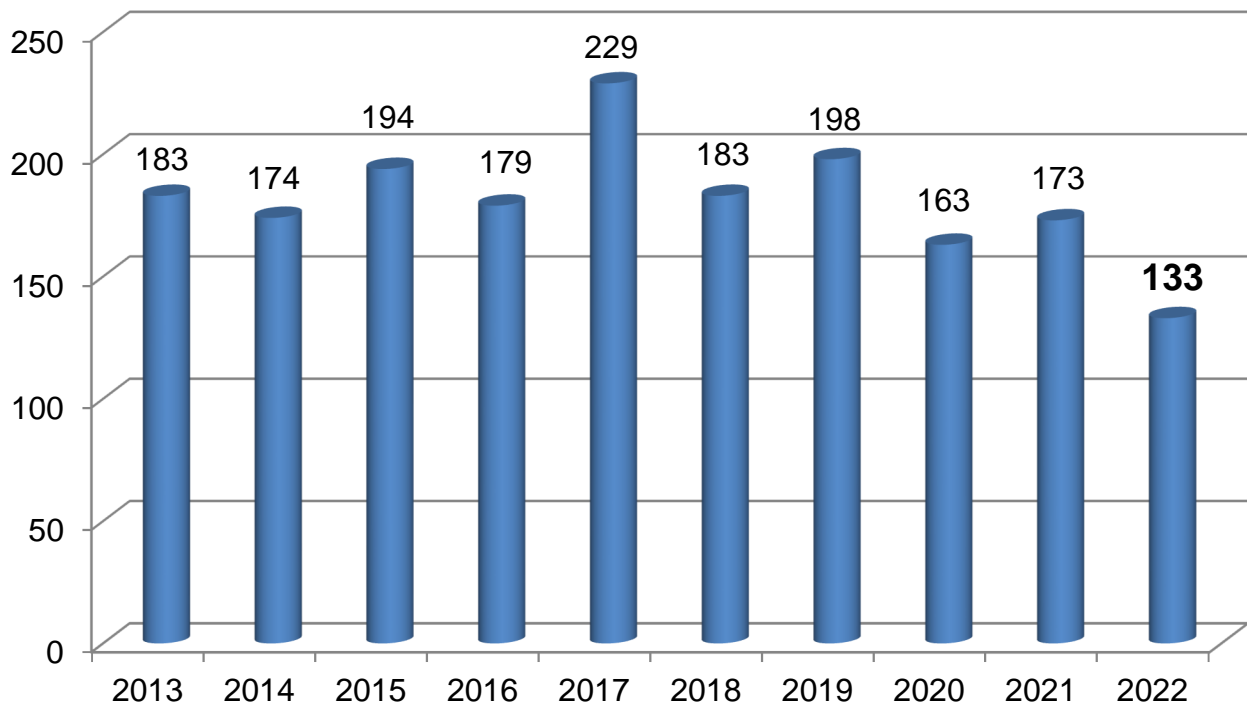
Unfallentwicklung

Auf der 536 km² großen Seefläche und dem 21 Kilometer langen Hochrheinabschnitt bis Schaffhausen ereigneten sich insgesamt **133** Unfälle. 40 weniger als im Vorjahr (- 23 %). Als Unfälle erfasst wurden Schiffsunfälle, Badeunfälle, Tauchunfälle sowie sonstige Unfälle.

Die Unfallzahlen 2022 verteilen sich auf die Bodensee-Anliegerstaaten wie folgt:

Baden-Württemberg	77 Unfälle	- 18
Thurgau	23 Unfälle	- 4
Vorarlberg	14 Unfälle	- 6
Bayern	9 Unfälle	- 14
Schaffhausen	6 Unfälle	+ 2
St. Gallen	4 Unfälle	+/- 0

Der Anteil der Schiffsunfälle – **107** – an der Gesamtunfallzahl – **133** – liegt unter dem Vorjahresniveau.



Unfallentwicklung im 10-Jahres-Vergleich

Unfallauswirkung

Tote/Verletzte/Vermisste

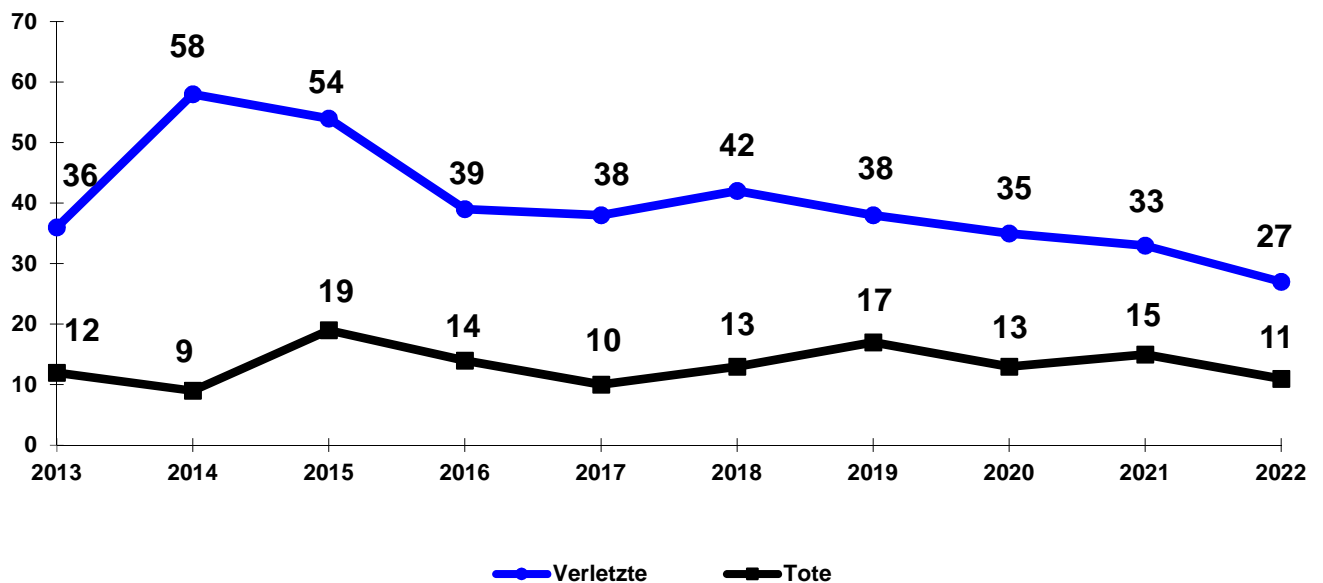
Im Berichtszeitraum verloren auf dem Bodensee sowie auf der Hochrheinstraße **11** Personen (Vorjahr 15) ihr Leben, **27** wurden verletzt (Vorjahr 33).

Die Verteilung der tödlichen Unfälle stellt sich wie folgt dar:

Baden-Württemberg	4
Kanton Thurgau	3
St. Gallen	2
Vorarlberg	2

Insgesamt ereigneten sich **16** Badeunfälle (- 4). Dabei verunglückten **9** Personen tödlich (- 4), **9** Schwimmer wurden verletzt geborgen (+ 2).

Im zurückliegenden Jahr wurden **ein** Tauchunfall (Vorjahr 4) bearbeitet. **Ein** Taucher erlitt Verletzungen und musste ärztlich behandelt werden (Vorjahr 3).



Schadenssumme

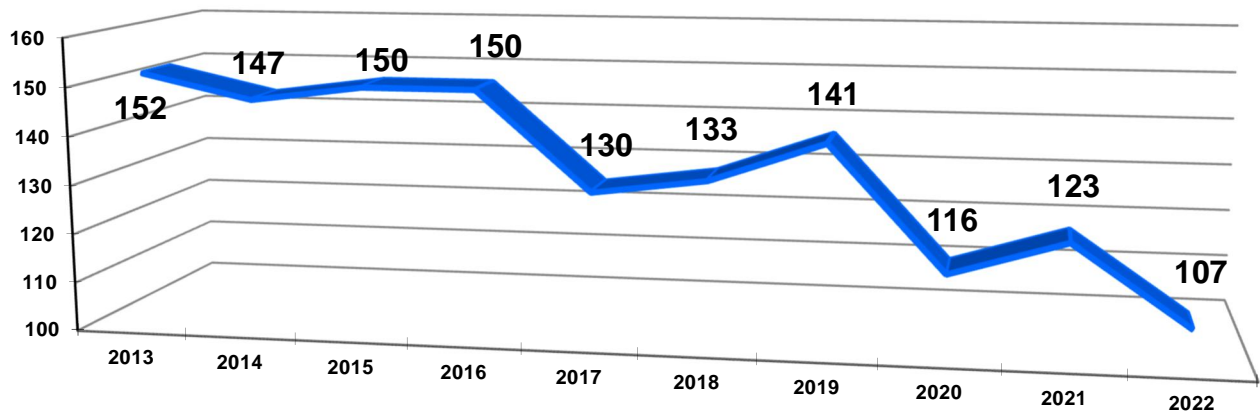
Die Schadenssumme aus Schiffsunfällen und sonstigen Unfällen belief sich im Jahr 2022 auf insgesamt ca. **612.000 Euro**, im Vorjahr waren es ca. 937.000 Euro.

Sonstige Unfälle

Es wurden insgesamt **9** sonstige Unfälle erfasst. Dies war u. a. ein Flugzeugabsturz mit einer toten Person, ein beim Slippen eines Bootes versunkener Pkw, Personen die von Land in den See stürzten, einen Sturz auf einem Fahrgastschiff und Beschädigungen an Booten durch Sturmereignisse, welche nicht im Zusammenhang mit einer Schiffsreise bzw. dem Schiffsbetrieb standen. Der Sachschaden belief sich auf ca. 144.000 Euro.

Schiffsunfälle

Die Schifffahrt war mit **107** Unfällen (80 %), an der Gesamtzahl der Unfälle beteiligt.

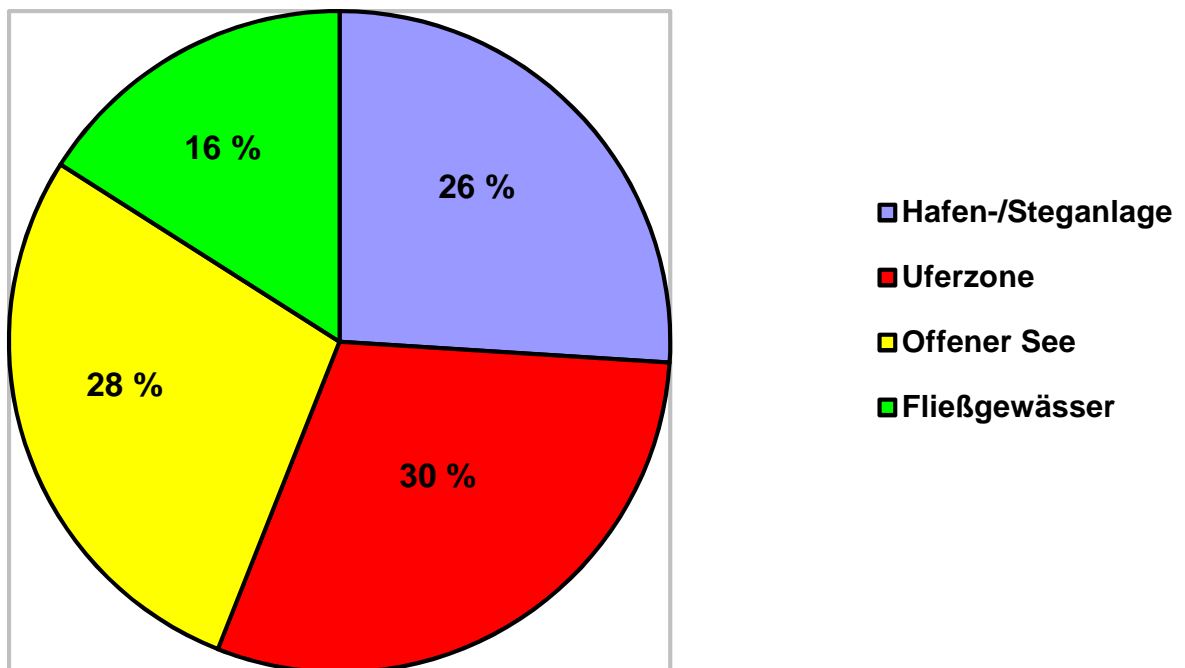


Dabei wurden **13** Personen verletzt, eine Person wird vermisst.

Die Schadenssumme der Schiffsunfälle belief sich auf rund **468.000 Euro** (Vorjahr: 627.000 Euro).

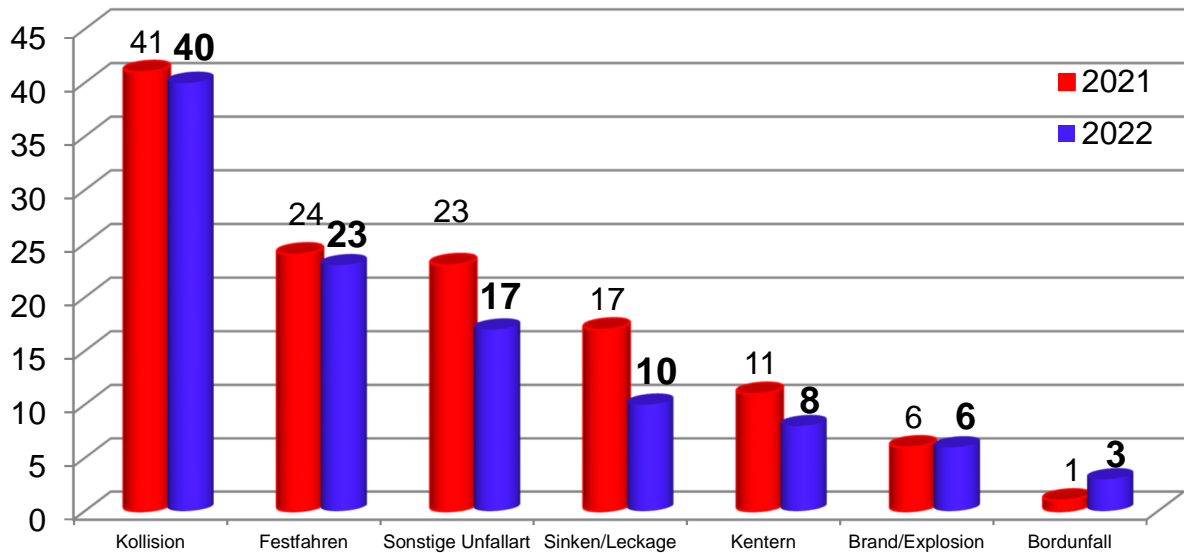
Unfallorte

Von den insgesamt **107** registrierten Schiffsunfällen ereigneten sich **28** Unfälle in Häfen und an Steganlagen, gefolgt von **30** Unfällen auf dem offenen See, **32** Unfällen in der 300-Meter-Uferzone und **17** Unfällen auf Fließgewässern (Alter Rhein, Seerhein und Hochrhein).



Unfallart

Die Zahl der Kollisionen sank im Vergleich zum Vorjahr von 41 auf **40**. Die Anzahl der sonstigen Unfallarten sank von 23 auf **17**. Insgesamt gingen aufgrund von Leckagen **10** (Vorjahr 17) Wasserfahrzeuge unter. Die Zahl der Festfahrungen sank von im Vorjahr 24 Fällen auf **23** Fälle. Kenternungen ereigneten sich **8** (Vorjahr 11), Brände/Explosionen **6** (gleichbleibend). Es ereigneten sich **3** Bordunfälle (Vorjahr 1).



Unfallbeteiligte

An den Schiffsunfällen waren **72** Motorboote, **31** Segelboote, **12** Ruderboote, **10** gewerbliche Schiffe, **1** Surfer beteiligt.

Unfallursache

Als Unfallursachen wurden festgestellt:

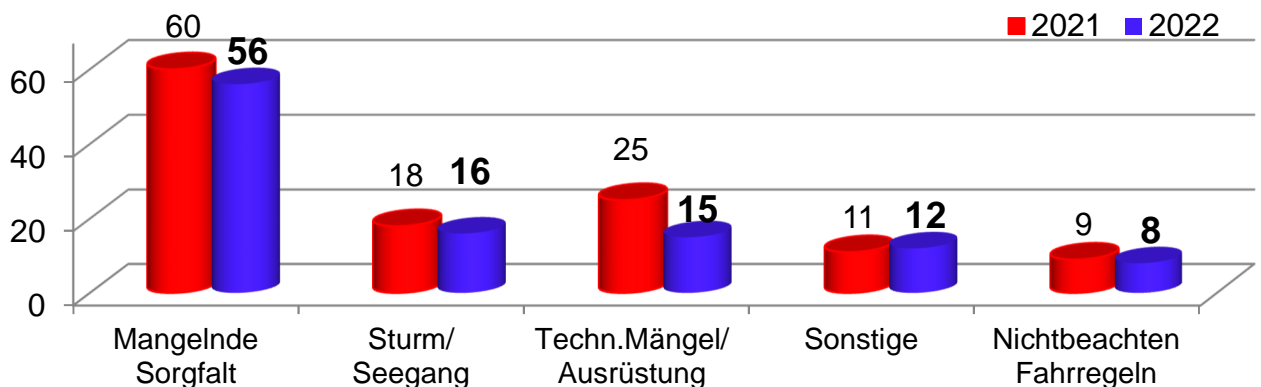
56 Unfälle aufgrund mangelnder Sorgfalt der Schiffsführer

16 Unfälle aufgrund Sturm/Seegang

15 Unfälle aufgrund technischer Mängel/Ausrüstung

12 Unfälle sonstiger Art

8 Unfälle aufgrund Nichtbeachtung der Fahrregeln



Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst

Im vergangenen Jahr sank die Anzahl der Einsätze im Sturmwarndienst auf **324** (Vorjahr 390). Die Einsätze im Seenotrettungsdienst sanken von 450 auf **431**.

Durch die See- und Wasserschutzpolizeien konnten **493** Personen (Vorjahr: 468) aus Seenot gerettet werden. Ohne deren Hilfe hätten sie aus eigener Kraft das Ufer nicht mehr erreicht. **235** Boote (Vorjahr: 298) mussten durch die Rettungskräfte geborgen werden.

Ratschläge der See- und Wasserschutzpolizeien am Bodensee für die Wassersportsaison 2023

- Legen sie ihre Rettungsmittel bereit und ziehen sie diese rechtzeitig an.
- Achten sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung.
- Beobachten sie die Wetterlage und die Wetternachrichten.
- Nutzen sie bei Notfällen auf dem Bodensee den internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk.
- Achten sie auf Unfallverhütung an Bord. (Vermeidung von Stolperfallen, Einnahme sicherer Sitzplätze, Nutzung von Haltemöglichkeiten für sicheren Stand).
- Informieren sie sich als Wassersportler über die geltenden Vorschriften. Insbesondere auch über die geltenden Bestimmungen im Hinblick auf die Fahrtauglichkeit.
- Prüfen sie die Zulassung Ihres Bootes sowie die Gas- und Elektroanlagen.
- Schützen sie Ihr Boot vor Diebstahl und Einbruch und melden sie diesbezügliche verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei.

Ratschläge für die Flussstrecken wie Hochrhein oder Seerhein:

- Halten sie genügend Abstand zu Kursschiffen.
- Bleiben sie in der Nähe des Flussufers, somit geraten sie nicht in das Fahrwasser der Kursschiffe.
- Halten sie Abstand von Wiffen, denn Kollisionen mit Wiffen bergen ein sehr großes Gefahrenpotential!

Denken sie allzeit daran als Wassersportler eine gute Seemannschaft zu pflegen.